

BRK - Wasserwacht

Richtlinie

Junior-Wasserretter



Erstellt durch AG Junior-Wasserretter
Stand: 25.11.2010

Freigegeben von der Technischen Kommission
19.02.2011

Beschlossen durch die Landesleitung der Wasserwacht Bayern
19.03.2011

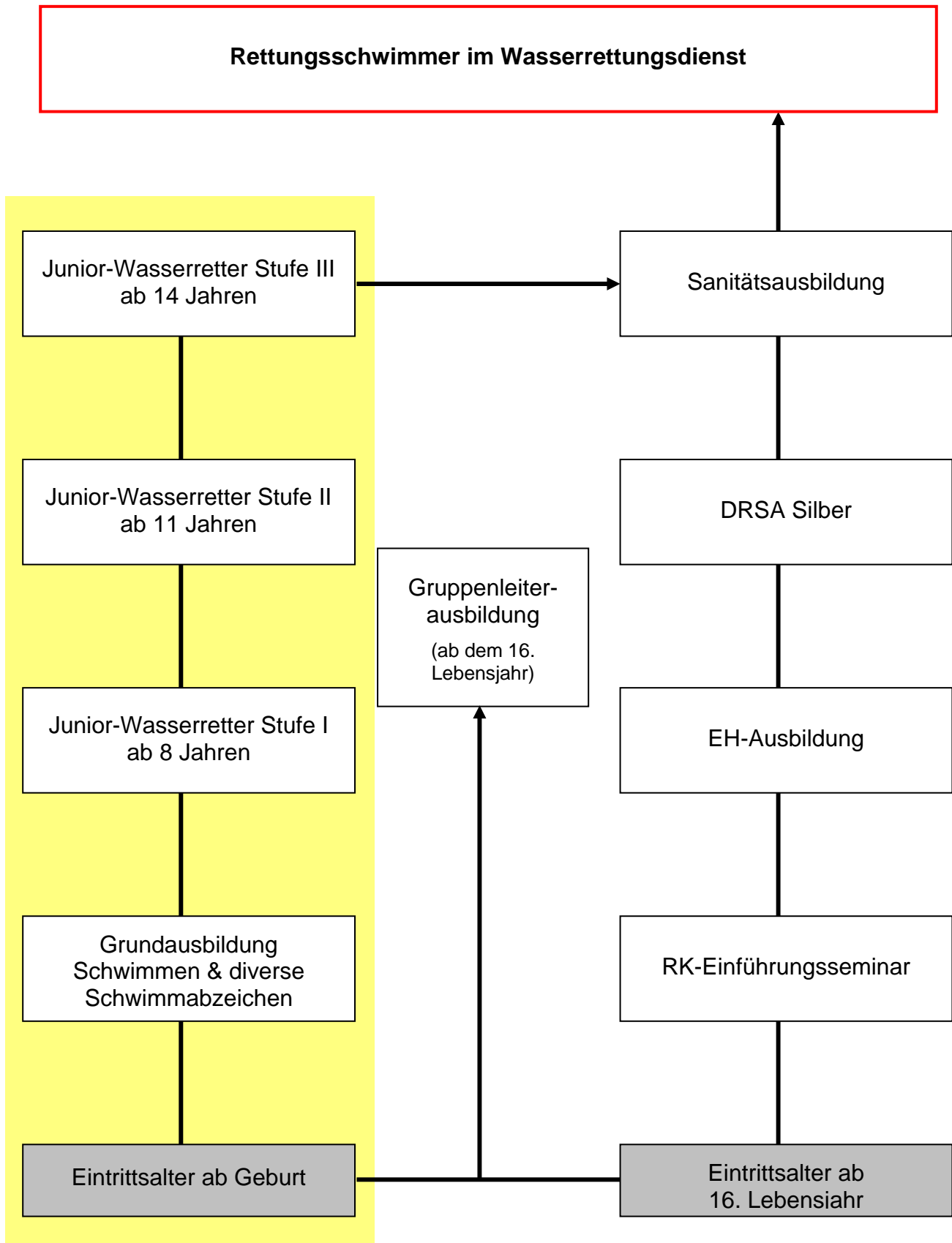


Inhaltsverzeichnis

1. <u>Übersicht der Ausbildungen in der Wasserwacht-Jugend</u>	3
2. <u>Ausbildung Junior-Wasserretter</u>	
2.1. Ziel und Zweck	4
2.2. Verantwortlichkeit für die Ausbildung	5
2.3. Lehrkräfte	5
3. <u>Rahmenplan für die Ausbildung</u>	
3.1. Ausbildung Stufe I	6
3.2. Ausbildung Stufe II	8
3.3. Ausbildung Stufe III	10
4. <u>Anlagen für die Ausbildung</u>	
4.1. Prüfungskarte DinA4 Stufe I bis III	
4.2. Prüfungskarte DinA5 Stufe I bis III	
4.3. Gesamtprüfungsliste Stufe I bis III	



1. Übersicht der Ausbildungen in der Wasserwacht





2. Ausbildung Junior-Wasserretter

2.1. Ziel und Zweck

Kinder- und Jugendarbeit wird von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet.

Die Wasserwacht-Jugend stellt ein Lernfeld mit bewusst pädagogischem Anspruch dar und will

- die Entwicklung junger Menschen zu selbstverantwortlichen Persönlichkeiten fördern,
- jungen Menschen eine positive Lebenseinstellung vermitteln,
- sie zur gesellschaftlichen Mitverantwortung ermutigen,
- junge Menschen zu sozialem Handeln anregen,
- junge Menschen an die Aufgaben der Wasserwacht heranführen, getragen von den Grundsätzen des Roten Kreuzes: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Unsere jungen Wasserwachtler sollen, abgestimmt auf das jeweilige Alter, eine möglichst umfassende Ausbildung erhalten. Dabei werden Ausbildungsinhalte aus allen (Fach-) Bereichen unserer Organisation altersgemäß vermittelt.

Die jugendpflegerischen Inhalte der Stufe III (Organisation eines Spieles und Gestaltung einer Gruppenstunde) dienen insbesondere der Nachwuchswerbung für die Jugendarbeit.

Nach dem Abschluss der dritten Stufe soll der Jugendliche in der Lage sein, als fachkundiger Helfer (verantwortlich erst ab 18 Jahre) im Wasserrettungsdienst mitzuwirken. Mit der Ausbildung zum Junior-Wasserretter der Stufen I bis III werden die Grundlagen geschaffen, damit der aktive Jugendliche mit Vollendung des 18. Lebensjahres eine so umfassende Ausbildung durchlaufen hat, dass er als qualifizierte Einsatzkraft im Wasserrettungsdienst tätig sein kann. In Zukunft sollte jeder aktive Jugendliche diese Ausbildung absolvieren.

2.2. Verantwortlichkeit für die Ausbildung

Durchführungsverantwortlich ist die ausbildende Ortsgruppe mit fachlicher Begleitung, bei Bedarf auch mit Unterstützung durch die Kreis-Wasserwacht. Zeichnungsberechtigt für die Ausstellung der Urkunden und Nachweisheft ist der Jugendleiter der Kreis-Wasserwacht.

Die Ausbildungskarten (Prüfungskarten) werden zentral gelagert.

2.3. Lehrkräfte

Lehrkräfte sind Ausbilder mit gültiger Lehrberechtigung für den jeweiligen Ausbildungsbereich oder fachlich geeignete Personen. Einweisungen haben durch die jeweiligen Ausbilder in der Ortsgruppe / Kreis-Wasserwacht zu erfolgen.

Stufe I:

- Juniorhelfer	Gruppenleiter (GL) (mit Einweisung)
- DJSA Gold	Ausbilder S oder R, Aktive
	Rettungsschwimmer (DRSA Silber)
- RK-Einführungsseminar	Gruppenleiter (mit Einweisung)
- Rettungsgeräte	Ausbilder R oder GL (mit Einweisung)
- Naturschutz	Streifenführer oder GL (mit Einweisung)
- Knotenkunde	Bootsführer oder GL (mit Einweisung)
- Flossenschwimmen	Ausbilder R, T oder GL (mit Einweisung)
- Grundlagen Rettungsschwimmen	Ausbilder R oder GL
- Schwimmfertigkeiten	Ausbilder S oder GL (mit Einweisung)

Stufe II :

- Erste Hilfe Kurs	EH-Ausbilder
- DRSA Bronze	Ausbilder R
- Rettungsgeräte	Ausbilder R oder GL (mit Einweisung)
- Verhalten in der Öffentlichkeit	Vors. der OG oder GL (mit Einweisung)
- Naturschutz	Streifenführer oder GL (mit Einweisung)
- Knotenkunde	Bootsführer oder GL (mit Einweisung)
- Schnorchelschwimmen	Ausbilder R, T oder S
- Grundlagen Rettungsschwimmen	Ausbilder R oder GL
- Schwimmen	Ausbilder S oder GL (mit Einweisung)

Stufe III :

- DRSA Silber	Ausbilder R
- Rettungsgeräte	Ausbilder R oder GL (mit Einweisung)
- Rechte, Pflichten, Versicherung	Leitungskraft oder GL (mit Einweisung)
- Fachdienst Wasserrettungsdienst	TL oder GL (mit Einweisung)
- Knotenkunde	Bootsführer oder GL (mit Einweisung)
- Grundlagen Rettungsschwimmen	Ausbilder R oder GL
- Gestaltung einer Gruppenstunde	Gruppenleiter
- Schwimmen	Ausbilder S oder GL (mit Einweisung)

3. Rahmenplan für die Ausbildung

Grundlage für alle Ausbildungen sind die neuesten Ausbildungsunterlagen (Leitfaden).



Bei so genannten Quereinsteigern sind die fehlenden Grundlagen während der regulären Ausbildung nachzuholen. Grundlagen sind mit (*) gekennzeichnet. Die angegebenen Unterrichtseinheiten (UE = 45 Minuten) sind Mindestangaben und dürfen nicht unterschritten werden.

3.1 Ausbildung Stufe I (ab 8 Jahre)

Juniorhelfer-Kurs Teil 1 (4 UE)

- Pflasterverband
- Notruf
- Knochenbruch
- Kopfverletzung

Juniorhelfer-Kurs Teil 2 (4 UE)

- Bewusstlosigkeit
- Verbrennungen
- Starke Blutungen
- Bauchschmerzen

Deutsches Jugendschwimmabzeichen Gold (3 UE) (ab 9 Jahre)

RK-Einführungsseminar (*) (8 UE)



Rettungsgeräte (*)

(1 UE)

- Rettungsball
- Rettungsring
- Rettungswurfsack
- Rettungsboje
- Rettungsgurt
- Rettungsbrett

Oben aufgeführte Rettungsgeräte sind den Kindern vorzustellen, sowie die Einsatzmöglichkeiten aufzuzeigen und praktisch vorzuführen.
(Noch keine Übungen)

Naturschutz

(1 UE)

Tiere und Pflanzen im heimischen Raum (insbesondere Wasser)

Knotenkunde

(1 UE)

- Achtknoten
- Kreuzknoten

Flossenschwimmen mit Theorie Flossenkunde

(2 UE)

- „Sicheres“ Beherrschen des Flossenschwimmens in allen Lagen.
- Gerätekunde
- Unfallverhütung

Praktische Grundlagen des Rettungsschwimmens

(2 UE)

Kenntnis der in den Wettbewerbsbestimmungen Jugend aufgeführten sechs Disziplinen. Die Teilnahme am Wettbewerb ist nicht erforderlich.

Schwimmfertigkeiten

(ständiges Überprüfen)

- Korrekte Brustschwimmtechnik (50–100 m)
- Korrekte Rückenbrustschwimmtechnik (50–100 m)
- Durchführung von Bruststart (Grab- oder Armkreisstart)
- Einführung ins Kraulschwimmen

3.2. Ausbildung Stufe II (ab 11 Jahre)

Junior-Wasserretter Stufe I erfolgreich abgeschlossen oder bei Quereinsteigern die mit (*) gekennzeichneten Grundlagen der Stufe I nachgeholt.

Erste Hilfe Kurs (*) (16 UE)

Rettungsgeräte (*) (2 UE)

- Rettungsball
- Rettungsring
- Rettungswurfsack
- Rettungsboje
- Rettungsgurt
- Rettungsbrett

Nun erfolgt die tiefergehende Einweisung in diese Rettungsgeräte mit anschließenden Übungen im Umgang.

Verhalten in der Öffentlichkeit (*) (1 UE)

Richtiges Verhalten von Wasserwachtlern im Wachdienst und in der Öffentlichkeit.

Naturschutz (1 UE)

Biotope/Naturschutzgebiete in der Umgebung sowie deren Schutz und Pflege

Knotenkunde (1 UE)

- Achtknoten
- Kreuzknoten
- Webeleinstek geworfen
- Palstek - einfach
- Schotstek (einfach und doppelt)
- Leinenpflege (Lagerung, Aufschließen)



DRK Schnorchelabzeichen

(10 UE)

**Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Bronze
(ab 12 Jahre)**

(16 UE)

Praktische Grundlagen des Rettungsschwimmens

(2 UE)

Kenntnis der in den Wettbewerbsbestimmungen Jugend aufgeführten sechs Disziplinen. Die Teilnahme am Wettbewerb ist nicht erforderlich.

Schwimmen

(ständiges Überprüfen)

- Korrekte Durchführung Kraulschwimmtechnik (50–100 m)
- Korrekte Durchführung von Start (Brust und Kraul)
- Korrekte Durchführung der „hohen Wende“
- Einführung ins Rückenkraulschwimmen
- Beherrschen von 3 Schwimmtechniken (Brust, Kraul und eine beliebige Rückenschwimmtechnik)

3.3 Ausbildung Stufe III (ab 14 Jahre)

Junior-Wasserretter Stufe II erfolgreich abgeschlossen oder bei Quereinsteigern die mit (*) gekennzeichneten Grundlagen der Stufe I und Stufe II nachgeholt.

Rettungsgeräte

(2 UE)

- Rettungsball
- Rettungsring
- Rettungswurfsack
- Rettungsboje
- Rettungsgurt
- Rettungsbrett
- Gurtretter

Nun gilt es den sicheren Umgang mit den Rettungsmitteln zu erlernen und zu vertiefen.

Recht, Pflichten, Versicherungen in der Wasserwacht

(1 UE)

Fachdienst Wasserrettungsdienst

(3 UE)

- Ausbildungsbereiche
- Definition Schnelleinsatzgruppe, Wachstation
- Strukturierung Einsatzeinheiten (SEG, Wachstation, Führungskräfte)

Knotenkunde

(3 UE)

- Achtknoten
- Kreuzknoten
- Palstek
- Webeleinstek (gesteckt und geworfen)
- Schotstek (einfach und doppelt)
- Stopperstek
- Rundtörn
- Roring
- Belegen einer Klampe mit Kopfschlag



Praktische Grundlagen des Rettungsschwimmens

(2 UE)

Kenntnis der in den Wettbewerbsbestimmungen Jugend aufgeführten sechs Disziplinen. Die Teilnahme am Wettbewerb ist nicht erforderlich.

Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber

(16 UE)

Mindestalter: 15 Jahre.

Der Besitz des DRSA Bronze wird dringend empfohlen!

Gute Schwimmkenntnisse werden vorausgesetzt, ebenso körperliche und geistige Eignung.

Nachweis der Teilnahme an einem EH-Kurs innerhalb der letzten drei Jahre ist notwendig.

Gestaltung einer Gruppenstunde und Organisation eines Spieles für die Gruppe

(1 UE)

Schwimmen

(ständiges Überprüfen)

- Korrekte Durchführung Rückenkreulschwimmtechnik (50 – 100m)
- Planung und Durchführung einer Schwimmunterrichtseinheit
- Beherrschen von 4 Schwimmtechniken
- Beherrschen von Starts und Wenden der jeweiligen Schwimmlagen
- Beherrschen des Flossenschwimmen in Rücken- und Brustlage
- Beherrschen von Schwimmen mit ABC – Ausrüstung
- Korrekte Durchführung des Streckentauchen
- Korrekte Durchführung des Tieftauchen (Kopfwärts und Fußwärts)